

Wildwasser-Schwierigkeitstabelle

Die nachfolgende Wildwasser-Schwierigkeitstabelle ist von einer Kommission der Internationalen Canu-Föderation (ICF) 1979 erarbeitet worden. Sie ist weltweit anerkannt und gültig.

	Wildwasser I Unschwierig	Wildwasser II mäßig schwierig	Wildwasser III schwierig	Wildwasser IV sehr schwierig	Wildwasser V	Wildwasser VI Grenze der Befahrbarkeit
Sicht	frei	freie Durchfahrten	übersichtliche Durchfahrten	Durchfahrten nicht ohne weiteres erkennbar; Erkundung meist nötig	Erkundung unerlässlich	im allgemeinen unmöglich, bei bestimmten Wasserständen eventuell befahrbar
Wasser	regelmäßiger Stromzug, regelmäßige Wellen kleine Schwälle	unregelmäßiger Stromzug, unregelmäßige Wellen, mittlere Schwälle schwache Walzen, Wirbel und Presswasser	hohe, unregelmäßige Wellen, größere Schwälle, Walzen, Wirbel und Presswasser	hohe andauernde Schwälle, kräftige Walzen, Wirbel und Presswasser	extreme Schwälle, extreme Walzen, Wirbel und Presswasser	
Flussbett	einfache Hindernisse	einfache Hindernisse im Stromzug, kleine Stufen	einzelne Blöcke, Stufen andere Hindernisse im Stromzug	Blöcke versetzt im Stromzug, höhere Stufen mit Rücksog	enge Verblockungen, hohe Gefällstufen mit schwierigen Ein- oder Ausfahrten	
Beispiele	Ammer (Rottenbuch-Peißenberg bei Pegel 90 in Weilheim) Isar (Bad Tölz – Wolfratshausen bei Pegel 65 in Bad Tölz)	Ammer (ab Naturwehr Rottenbuch bei Pegel 90 in Weilheim) Obere Isar (Hinterautal bei Pegel 180 in Scharnitz)	Ammer (Scheibum und Naturwehr bei Pegel 90 in Weilheim) Inn (Imster Schlucht bei Pegel 200 in Haiming)	Loisach (Dom und Treppenhaus bei Pegel 120 Gschwandsteg) Ötztaler Ache (Waldschlucht bei Pegel 120 in Tumpen)	Inn (Brail-Schlucht bei Pegel 110 in Tarasp) Senna (Scharfes Eck ab Pegel 160 in Landeck)	
						Enns (Gesäuseeingang, NW) Ruetzbachkatarakt (Pegel Medraz 120) Ötz (Längenfeld-Umhausen, Pegel Tumpen 120)